

Rhodope-Wacholder – eine neue Pflanzenart in Bulgarien

Автор(и): Растителна защита
Дата: 10.11.2022 Брой: 11/2022



Die Rhodopen-Elika (*Sideritis elica* Aneva, Zhelev & Bonchev) ist die neue Art, die von Assoc. Prof. Dr. Ina Aneva (wissenschaftliche Sekretärin der Abteilung für Biodiversität, Bioressourcen und Ökologie und Forscherin am Institut für Biodiversität und Ökosystemforschung, BAS), Prof. Petar Zhelev (Forstuniversität) und Oberass. Prof. Dr. Georgi Bonchev (Institut für Pflanzenphysiologie und Genetik, BAS) entdeckt und beschrieben wurde.

Sideritis elica (Rhodopen-Elika) unterscheidet sich morphologisch vom bekannten Mursal-Tee (*Sideritis scardica*), und die Unterschiede wurden auf molekularer Ebene durch die Anwendung genetischer Analysen bestätigt. Die wesentlichsten morphologischen Merkmale, die die neue Art unterscheiden, betreffen die Art der Verzweigung des Stängels, die Breite und Länge der ersten drei Blattpaare, die Länge der Spitze der

Hochblätter und die hohe Intensität der Behaarung. Die Art gehört zur Sektion *Empedoclia* der Gattung *Sideritis*, einer taxonomisch komplexen Gruppe, die 47 im östlichen Mittelmeerraum verbreitete Arten umfasst. Die phylogenetische Analyse zeigt klare Unterschiede zwischen den untersuchten Taxa und eine genetische Divergenz von 6,8 % zwischen ihnen.

Sideritis elica wächst im Biosphärenreservat Rote Mauer, Westliche Rhodopen. Die Population hat eine geringe Individuenzahl, was die Umsetzung von Maßnahmen zur Erhaltung der Art in der Wildnis erforderlich macht. Die Lokalität umfasst den oberen Teil eines felsigen Hangs, der in seinem abgeflachten Gratbereich in einen Mischwald aus Schwarzkiefer und Europäischer Hopfenbuche übergeht.



Für Länder, deren Flora gut erforscht ist, wie Bulgarien, ist die Entdeckung neuer Pflanzenarten ein relativ seltenes Ereignis.

Die Art ist zu Ehren der Mutter von Assoc. Prof. Dr. Ina Aneva – Elka – benannt, als Anerkennung für ihre botanische Begeisterung, Unterstützung und inspirierende Hilfe während aller Studien.

Quelle: Institut für Biodiversität und Ökosystemforschung, BAS

<https://www.mdpi.com/2223-7747/11/21/2900/pdf>